

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0012/2017/BV**

Datum:  
19.01.2017

Federführung:  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

## **1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz - Realisierung der Pflanzinseln mit Sitzauflage**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 20. Februar 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	31.01.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	01.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	08.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	16.02.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bau- und Umweltausschuss, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Der Siegerbeitrag des Büros Bierbaum Aichele aus dem Ideenwettbewerb „Umgestaltung der Bahnhofsvorplätze“ (Drucksache 0108/2016/IV) soll grundsätzlich weiterverfolgt werden.*
- 2. Die Pflanzinseln auf dem Willy-Brandt-Platz Nord und die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz sollen gemeinsam im Zuge der Baumaßnahmen zum Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof baulich realisiert werden.*
- 3. Bei abweichendem Beschluss von Nummer 2 sind bei Nichtrealisierung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz die Fahrräder an ihrem ursprünglichen Standort zwischen Tourist-Information und Bahnhofsgebäude zu belassen. Die Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord wird dann ebenfalls nicht realisiert.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Herstellung der Pflanzinseln 2017/2018 im Zuge der rnv-Maßnahme	
• Willy-Brandt-Platz Nord	77.000 €
• Zentraler Bahnhofsvorplatz	96.000 €
	<b>173.000 €</b>
Herstellung zu einem späteren Zeitpunkt ohne Berücksichtigung von Baukostensteigerungen	
• Willy-Brandt-Platz Nord (77.000 € + 18.814 €)	95.814 €
• Zentraler Bahnhofsvorplatz (96.000 € + 50.366 €)	146.366 €
	<b>242.180 €</b>
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Erweiterung 1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz über den Geltungsbereich der rnv hinaus. Veranschlagung Doppelhaushalt 2017/2018 TH 66 Projekt 8.66111712.700 (Mittelbereitstellung vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2017/18 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe) Drucksache (0391/2016/BV), 2017/18 insgesamt 400.000 €	<b>173.000 €</b>

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz soll, wie im prämierten Entwurf des Büros Bierbaum.Aichele vorgesehen, baulich umgesetzt werden. Die Herstellung, gemeinsam mit der rnv-Maßnahme, ist aus Gründen der Gestaltung, Effizienz und Kosteneinsparung sinnvoll und aufgrund des Vertrauens in die Glaubwürdigkeit durchgeführter Planungsprozesse geboten.

# Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 31.01.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 31.01.2017

## 1.1 Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz - Realisierung der Pflanzinseln mit Sitzauflage Beschlussvorlage 0012/2017/BV

Herr Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und erklärt, es seien verschiedene Sachanträge von der FDP/ Freie Wähler-Fraktion, von der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen, sowie von der SPD-Fraktion zu diesem Tagesordnungspunkt angekündigt worden. Zunächst erteile er jedoch Herrn Klaus-Dieter Aichele, Vertreter des Büros Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten, das Wort. Anhand einer Präsentation erläutert Herr Aichele die verschiedenen Elemente und die gestalterischen Zusammenhänge des Entwurfs für die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes Nord.

Anschließend erteilt Herr Erster Bürgermeister Odszuck zunächst Stadträtin Dr. Schenk für die FDP/Freie Wähler-Fraktion das Wort. Stadträtin Dr. Schenk erklärt, sie bezweifle, dass am Bahnhofsvorplatz Nord zwischen Straßenbahnen und Busverkehr eine „Aufenthaltsqualität“ geschaffen werden könne. Das Argument der „Verlässlichkeit der Entscheidungen“ greife hier nicht, da noch keine Grundsatzentscheidung für die Umsetzung des Siegerentwurfes getroffen worden sei. Bisher sei lediglich entschieden worden, dass die Bodenbeläge im Rahmen der anstehenden RNV-Maßnahme entsprechend des Siegerentwurfes hergestellt würden. Im Rahmen der Haushaltsberatungen sei dann die Debatte bezüglich der Pflanzinseln aufgekommen. Stadträtin Dr. Schenk führt aus, der Gemeinderat müsse sich entscheiden, ob der Siegerentwurf umgesetzt werden solle. Falls sich der Gemeinderat dafür ausspreche, solle der Siegerentwurf insgesamt, also einschließlich eines Fahrradparkhauses, und nicht nur in Teilen umgesetzt werden. Eine Zerstückelung des Siegerentwurfes mache gestalterisch und wirtschaftlich keinen Sinn. Stadträtin Dr. Schenk stellt für die FDP/Freie Wähler-Fraktion folgenden **Sachantrag**

1. Der Siegerbeitrag des Büros Bierbaum Aichele soll inklusive dem dort vorgeschlagenen Fahrradparkhaus weiterverfolgt werden.
2. Sollte Punkt 1 keine mehrheitliche Zustimmung erhalten, werden keine gestalterischen Maßnahmen (u.a. Pflanzinseln) des Siegerentwurfes realisiert.
3. Die Verwaltung wird gebeten weitere alternative Möglichkeiten in der Suche nach Fahrradabstellplätzen zu erarbeiten. An einer temporären Verlagerung der derzeitigen Fahrradabstellanlage (aktuell neben der Tourist Information) während der Bauphase und bis zu einer endgültigen Lösung des Fahrradparkproblems wird festgehalten.

Im weiteren Verlauf erteilt Herr Erster Bürgermeister Odszuck Stadträtin Dr. Gonser für die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen das Wort. Stadträtin Dr. Gonser erklärt, es sei wichtig, dass die Zahl der Fahrradabstellflächen im Umfeld des Bahnhofes sukzessive erhöht werde. Die Pflanzinseln mit Sitzgelegenheiten seien notwendig und würden gewünscht. Wichtig sei auch, dass auch während der Baumaßnahme ein Mindestmaß an Aufenthaltsqualität erhalten bleibe. Stadträtin Dr. Gonser stellt für die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen folgenden **Sachantrag**

Die Zahl der Fahrradabstellplätze im Umfeld des Hauptbahnhofs Nord darf durch die Maßnahme nicht verringert werden. Sie muss - wie bereits beschlossen - sukzessive erhöht werden.

Im Weiteren erteilt Herr Erster Bürgermeister Odszuck Stadträtin Dr. Meißner für die SPD-Fraktion das Wort. Stadträtin Dr. Meißner erklärt, das vorgeschlagene Fahrradparkhaus werde kritisch gesehen. Es sei zu befürchten, dass es in Stoßzeiten zu Staus bei der Ein- und Ausfahrt komme. Eine entsprechende Prüfung sei notwendig. Eine Tiefgarage für Fahrräder sei zwar teurer als ein oberirdisches Parkhaus, jedoch könne der Platz über einer Tiefgarage anderweitig genutzt werden. Des Weiteren seien alternative Fahrradabstellplätze notwendig. Die vorgeschlagenen Sitzinseln würden befürwortet. Stadträtin Dr. Meißner stellt für die SPD-Fraktion folgenden **Sachantrag**:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzept für ober- und unterirdische Parkierungslösungen für das Fahrradparken zu erarbeiten. Erst nach Vorlage dieses Konzeptes wird entschieden, welche Lösung weitergeplant wird.

Herr Erster Bürgermeister Odszuck merkt an, dass es sich bei dem im Entwurf dargestellten Fahrradparkhaus um eine erste Skizze handele. Ein konkreter Hochbauentwurf müsse zu gegebener Zeit noch erarbeitet werden. Grundsätzlich befürworte er die Idee eines Fahrradparkhauses. Der vorgeschlagene Standort sei gut gewählt. Der Bahnhofsvorplatz vertrage einen solchen Hochpunkt.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz; Stadträtin Dr. Marmé; Stadtrat Mumm; Stadtrat Lachenauer; Stadträtin Dr. Schenk; Stadtrat Loukopoulos (W. Lepanto)

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner habe bei der Beratung im Gemeinderat darauf hingewiesen, dass derzeit noch nicht über ein Fahrradparkhaus abgestimmt werde.
- Die Form der Pflanzinseln und des Fahrradhauses seien „Geschmacksache“.
- Der Nordausgang des Bahnhofes sei extrem frequentiert. Es sei fragwürdig, ob die Sitzflächen an dieser Stelle funktional seien.
- Der Siegerentwurf sei sehr gut und solle umgesetzt werden.
- Sitzmöglichkeiten seien auch auf der Nordseite des Bahnhofes notwendig.
- Die Idee eines Fahrradparkhauses sei wesentlich besser, als die bisherige Abstellfläche der Fahrräder.
- Bei einer möglichen Planung eines Fahrradparkhauses müsse auf die Form geachtet werden.
- Es sei äußerst wichtig, das zukünftige Fahrradparken sinnvoll zu regeln.
- Den Bürgern war die Planung mit Pflanzinseln vorgestellt worden.
- Das Gremium solle sich entweder für die Umsetzung des gesamten Entwurfs entscheiden, oder entgegen. Dann müsse alles bleiben wie bisher. Eine „halbe Realisierung“ mache keinen Sinn.
- Die Frage des oberirdischen Parkens oder einer Hoch- beziehungsweise Tiefgarage für Fahrräder solle separat geprüft und entschieden werden.
- Die Diskussion solle nicht wieder von vorne beginnen.

Im weiteren Verlauf stellt Herr Erster Bürgermeister Odszuck zunächst den **Sachantrag** der FDP/ Freie Wähler-Fraktion auf Wunsch von Frau Dr. Schenk einzeln zur Abstimmung:

1. Der Siegerbeitrag des Büros Bierbaum Aichele soll inklusive dem dort vorgeschlagenen Fahrradparkhaus weiterverfolgt werden.

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 04:10:00 Stimmen**

2. Sollte Punkt 1 keine mehrheitliche Zustimmung erhalten, werden keine gestalterischen Maßnahmen (u.a. Pflanzinseln) des Siegerentwurfs realisiert.

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 01:11:02 Stimmen**

3. Die Verwaltung wird gebeten weitere alternative Möglichkeiten in der Suche nach Fahrradabstellplätzen zu erarbeiten. An einer temporären Verlagerung der derzeitigen Fahrradabstellanlage (aktuell neben der Tourist Information) während der Bauphase und bis zu einer endgültigen Lösung des Fahrradparkproblems wird festgehalten.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10:02:01 Stimmen**

Im weiteren Verlauf stellt Herr Erster Bürgermeister Odszuck den **Sachantrag** der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen zur Abstimmung:

Die Zahl der Fahrradabstellplätze im Umfeld des Hauptbahnhofs Nord darf durch die Maßnahme nicht verringert werden. Sie muss - wie bereits beschlossen - sukzessive erhöht werden.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:01:01 Stimmen**

Weiter stellt Herr Erster Bürgermeister Odszuck den **Sachantrag** der SPD-Fraktion zur Abstimmung:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzept für ober- und unterirdische Parkierungslösungen für das Fahrradparken zu erarbeiten. Erst nach Vorlage dieses Konzeptes wird entschieden, welche Lösung weitergeplant wird.

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11:00:03 Stimmen**

Abschließend stellt Herr Erster Bürgermeister Odszuck den **ergänzten** Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung (Ergänzungen sind **fett** dargestellt)

**Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses**

*Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*1. Der Siegerbeitrag des Büros Bierbaum Aichele aus dem Ideenwettbewerb „Umgestaltung der Bahnhofsvorplätze“ (Drucksache 0108/2016/IV) soll grundsätzlich weiterverfolgt werden.*

*2. Die Pflanzinseln auf dem Willy-Brandt-Platz Nord und die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz sollen gemeinsam im Zuge der Baumaßnahmen zum Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof baulich realisiert werden.*

*3. Bei abweichendem Beschluss von Nummer 2 sind bei Nichtrealisierung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz die Fahrräder an ihrem ursprünglichen Standort zwischen Tourist-Information und Bahnhofsgebäude zu belassen. Die Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord wird dann ebenfalls nicht realisiert.*

***4. Die Verwaltung wird gebeten weitere alternative Möglichkeiten in der Suche nach Fahrradabstellplätzen zu erarbeiten. An einer temporären Verlagerung der derzeitigen Fahrradabstellanlage (aktuell neben der Tourist Information) während der Bauphase und bis zu einer endgültigen Lösung des Fahrradparkproblems wird festgehalten.***

***5. Die Zahl der Fahrradabstellplätze im Umfeld des Hauptbahnhofs Nord darf durch die Maßnahme nicht verringert werden. Sie muss - wie bereits beschlossen - sukzessive erhöht werden.***

***6. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzept für ober- und unterirdische Parkierungslösungen für das Fahrradparken zu erarbeiten. Erst nach Vorlage dieses Konzeptes wird entschieden, welche Lösung weitergeplant wird.***

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:02:00 Stimmen**

**gezeichnet**  
Jürgen Odszuck  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung**  
*Ja 12 Nein 02 Enthaltung 00*

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.02.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.02.2017

### 9 1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz - Realisierung der Pflanzinseln mit Sitzauflage Beschlussvorlage 0012/2017/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt und verweist auf das Ergebnis des Bauausschusses (siehe Seite 2.3 bis 2.6), welches als Tischvorlage ausgelegt ist.

In der folgenden Aussprache melden sich zu Wort:  
Stadträtin Spinnler, Stadtrat Rothfuß

- Die geänderte Beschlussempfehlung würde zwar eine Mehrarbeit für die Verwaltung bedeuten, aber dies lohne sich. Es sei noch Aufklärungsarbeit notwendig. Die Bevölkerung sei teilweise stark verunsichert über die anstehenden Planungen. Ein Vergleich der verschiedenen Parkierungsmöglichkeiten insbesondere in Bezug auf deren Wirtschaftlichkeit sei daher wichtig und notwendig.
- Die Zahl der Fahrradabstellplätze solle im Umfeld des Hauptbahnhofs nicht verringert, sondern sukzessive erhöht werden.
- Es wird die Frage gestellt, wohin die ebenerdigen Abstellplätze verlagert werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner erklärt, dass die Pflanzinseln jetzt gebaut werden würden. Dadurch müsse das Pflaster nicht wieder entfernt werden und die Stadt könne Geld einsparen. Die Fahrräder, welche sich momentan an dieser Stelle befinden, würden ein Stück vor den Haupteingang geschoben werden. Dies sei eine Interimslösung. Wo gegebenenfalls noch mehr Abstellplätze entstehen könnten, müsse noch diskutiert werden.

Erster Bürgermeister Odszuck verweist auf die im Bauausschuss gestellten Anträge (siehe Ergebnisblätter auf den Seiten 2.3 bis 2.6). Die neue Beschlussfassung würde vorsehen, dass für die Fahrradabstellung weitere Alternativen gesucht werden. Der Wettbewerb habe hier bereits verschiedene Vorschläge gemacht, welche Gegenstand der weiteren Diskussion sein werden.

Da es keine weiteren Fragen und Wortmeldungen gibt, lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über den modifizierten Beschlussvorschlag des Bau- und Umweltausschusses abstimmen (**Änderungen fett dargestellt**).

### **Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss**

*Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Der Siegerbeitrag des Büros Bierbaum Aichele aus dem Ideenwettbewerb „Umgestaltung der Bahnhofsvorplätze“ (Drucksache 0108/2016/IV) soll grundsätzlich weiterverfolgt werden.*
- 2. Die Pflanzinseln auf dem Willy-Brandt-Platz Nord und die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz sollen gemeinsam im Zuge der Baumaßnahmen zum Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof baulich realisiert werden.*
- 3. Bei abweichendem Beschluss von Nummer 2 sind bei Nichtrealisierung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz die Fahrräder an ihrem ursprünglichen Standort zwischen Tourist-Information und Bahnhofsgebäude zu belassen. Die Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord wird dann ebenfalls nicht realisiert.*
- 4. Die Verwaltung wird gebeten weitere alternative Möglichkeiten in der Suche nach Fahrradabstellplätzen zu erarbeiten. An einer temporären Verlagerung der derzeitigen Fahrradabstellanlage (aktuell neben der Tourist Information) während der Bauphase und bis zu einer endgültigen Lösung des Fahrradparkproblems wird festgehalten.**
- 5. Die Zahl der Fahrradabstellplätze im Umfeld des Hauptbahnhofs Nord darf durch die Maßnahme nicht verringert werden. Sie muss - wie bereits beschlossen - sukzessive erhöht werden.**
- 6. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzept für ober- und unterirdische Parkierungslösungen für das Fahrradparken zu erarbeiten. Erst nach Vorlage dieses Konzeptes wird entschieden, welche Lösung weitergeplant wird.**

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit  
Ergänzung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung  
*Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0*

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.02.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.02.2017

### 4 1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz - Realisierung der Pflanzinseln mit Sitzauflage Beschlussvorlage 0012/2017/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Ergebnis des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 01.02.2017 hin.

Es gibt keinen Aussprachebedarf.

Der Oberbürgermeister ruft die Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses zur Abstimmung auf (**Ergänzungen sind hervorgehoben**)

#### **Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

- 1. Der Siegerbeitrag des Büros Bierbaum Aichele aus dem Ideenwettbewerb „Umgestaltung der Bahnhofsvorplätze“ (Drucksache 0108/2016/IV) soll grundsätzlich weiterverfolgt werden.*
- 2. Die Pflanzinseln auf dem Willy-Brandt-Platz Nord und die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz sollen gemeinsam im Zuge der Baumaßnahmen zum Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof baulich realisiert werden.*
- 3. Bei abweichendem Beschluss von Nummer 2 sind bei Nichtrealisierung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz die Fahrräder an ihrem ursprünglichen Standort zwischen Tourist-Information und Bahnhofsgebäude zu belassen. Die Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord wird dann ebenfalls nicht realisiert.*
- 4. Die Verwaltung wird gebeten weitere alternative Möglichkeiten in der Suche nach Fahrradabstellplätzen zu erarbeiten. An einer temporären Verlagerung der derzeitigen Fahrradabstellanlage (aktuell neben der Tourist Information) während der Bauphase und bis zu einer endgültigen Lösung des Fahrradparkproblems wird festgehalten.*

5. *Die Zahl der Fahrradabstellplätze im Umfeld des Hauptbahnhofs Nord darf durch die Maßnahme nicht verringert werden. Sie muss - wie bereits beschlossen - sukzessive erhöht werden.*
6. *Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzept für ober- und unterirdische Parkierungslösungen für das Fahrradparken zu erarbeiten. Erst nach Vorlage dieses Konzeptes wird entschieden, welche Lösung weitergeplant wird.*

gezeichnet  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 16.02.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 16.02.2017:

### 9 1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz - Realisierung der Pflanzinseln mit Sitzauflage Beschlussvorlage 0012/2017/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die ergänzte Beschlussempfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 08.02.2017.

Stadträtin Dr. Schenk verdeutlicht nochmals die Intension ihres Antrags aus dem Bau- und Umweltausschuss vom 31.01.2017 (Anmerkung: nur zum Teil beschlossen). Dass ihre Fraktion die Pflanzinseln in Frage stelle, habe den Hintergrund, dass der von der Jury ausgewählte Siegerentwurf voraussichtlich in dieser Form nicht verwirklicht werde. Denn sollte sich der Gemeinderat nun doch dazu entschließen, eine Fahrradtiefgarage zu bauen, hätte eventuell ein anderer Entwurf viel besser gepasst. Mit diesen zwei Pflanzinseln jedoch schaffe man schon Fakten. Die Chance für eine gute und stimmige Architektur werde – nach ihrer Auffassung – vergeben, wenn jetzt schon in die Teilrealisierung gegangen werde.

Stadträtin Dr. Meißner teilt mit, dass der Entwurf unter großer Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ausgewählt worden sei. Es habe bisher auch noch keine größeren Einwendungen hiergegen gegeben. Die SPD-Fraktion werde zustimmen.

Stadträtin Dr. Gonser teilt für ihre Fraktion mit, dass sie dem Verfahren zustimmen. Ihr Ziel sei, dass die Zahl der Fahrradabstellplätze nicht verringert und die Aufenthaltsqualität verbessert werde. Auf die detaillierte Diskussion über ein mögliches Fahrradparkhaus werde man sich einlassen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt die ergänzte Beschlussempfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 08.02.2017 (Ergänzungen fett) zur Abstimmung:

#### **Beschluss des Gemeinderates:**

1. *Der Siegerbeitrag des Büros Bierbaum Aichele aus dem Ideenwettbewerb „Umgestaltung der Bahnhofsvorplätze“ (Drucksache 0108/2016/IV) soll grundsätzlich weiterverfolgt werden.*
2. *Die Pflanzinseln auf dem Willy-Brandt-Platz Nord und die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz sollen gemeinsam im Zuge der Baumaßnahmen zum Umbau der Haltestelle Hauptbahnhof baulich realisiert werden.*
3. *Bei abweichendem Beschluss von Nummer 2 sind bei Nichtrealisierung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz die Fahrräder an ihrem ursprünglichen Standort zwischen Tourist-Information und Bahnhofsgebäude zu belassen. Die Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord wird dann ebenfalls nicht realisiert.*

4. *Die Verwaltung wird gebeten, weitere alternative Möglichkeiten in der Suche nach Fahrradabstellplätzen zu erarbeiten. An einer temporären Verlagerung der derzeitigen Fahrradabstellanlage (aktuell neben der Tourist Information) während der Bauphase und bis zu einer endgültigen Lösung des Fahrradparkproblems wird festgehalten.*
5. *Die Zahl der Fahrradabstellplätze im Umfeld des Hauptbahnhofs Nord darf durch die Maßnahme nicht verringert werden. Sie muss - wie bereits beschlossen - sukzessive erhöht werden.*
6. *Die Verwaltung wird beauftragt, ein Betriebs- und Wirtschaftlichkeitskonzept für ober- und unterirdische Parkierungslösungen für das Fahrradparken zu erarbeiten. Erst nach Vorlage dieses Konzeptes wird entschieden, welche Lösung weitergeplant wird.*

**gezeichnet**

Prof. Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** beschlossen mit Ergänzung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung  
*Nein 4 Enthaltung 3*

## **Begründung:**

### **1. Anlass**

Die Verwaltung hat mit der Vorlage Mobilitätsnetz Heidelberg 2020 Teilprojekt Haltestelle Hauptbahnhof/Kurfürstenanlage, hier: Maßnahmegenehmigung zum 1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz, Verlagerung der Fahrradabstellflächen, Umsetzung Regionalbushaltestelle (Drucksache 0391/2016/BV) unter anderem vorgeschlagen, die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes zu erweitern. Der Gemeinderat hat dem in seiner Sitzung am 20.12.2016 zugestimmt, allerdings einem Sachantrag der Fraktion FDP/Freie Wähler vom 15.12.2016 folgend beschlossen, auf die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz zu verzichten.

Der Sachantrag wurde erst nach Vorberatung in den Fachausschüssen gestellt, so dass eine inhaltliche Auseinandersetzung nicht erfolgt ist. Der Verzicht auf die Pflanzinsel im 1. Bauabschnitt hat weitreichende funktionale, gestalterische und finanzielle Auswirkungen. Da diese nicht Gegenstand der Gemeinderatsdiskussionen waren, soll die Möglichkeit gegeben werden, diese in den Fachausschüssen umfassend zu beraten.

### **2. Folgen bei Nichtrealisierung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz**

#### **2.1. Die Bedeutung der Pflanzinsel im Kontext der Freiraumplanung**

Die Pflanzinseln mit Sitzelementen sind wesentlicher Bestandteil der Gestaltungsplanung. Die im Rahmen der Ideenstudie eingesetzte Jury, in der auch Mitglieder des Gemeinderates vertreten waren, führte in der Begründung zum 1. Preis an: *„Die linsenförmigen Sitzinseln spielen sympathisch mit der Formensprache der Entstehungszeit, brechen zudem die Linearität der Travertinbänder. Sie werden als gelungenes gestalterisches Element der Jury gewürdigt.“*

Die gestalterische Bedeutung der Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz liegt nicht nur in ihrer Form, ihrer Größe und dominanten Erscheinung, sondern vor allem in ihrer Ensemblewirkung mit den übrigen Pflanzinseln. Würde sie nicht realisiert, so macht auch die in der Ausführungsplanung berücksichtigte Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord aufgrund der dann verlorenen Ensemblewirkung keinen Sinn mehr und sollte dann ebenfalls aufgegeben werden.

Neben ihrer gestalterischen Funktion dienen die Pflanzinseln dem Sitzen, einer wichtigen Funktion gerade für wartende Fahrgäste. Weiterhin beinhalten Sie zusätzliche Baumpflanzungen in einem sonst stark versiegelten Bereich. Bei Nichtrealisierung bestehen derzeit auf dem Bahnhofsvorplatz keine Angebote zum Sitzen.

#### **2.2. Beeinträchtigung etwaiger Wegebeziehungen durch die Pflanzinseln**

In der Begründung zum Sachantrag wird angeführt, dass die Position der Pflanzinsel an der Ostseite des Bahnhofsgebäudes und das Bestehenbleiben der vorhandenen Tourist-Information zu einer eindeutig ungünstigen Verengung des Durchgangs für die ankommenden Fahrgäste führt. Der Platzgewinn an dieser Stelle durch die Verlagerung der Fahrradabstellflächen (in die Mitte des Platzes) ginge wieder verloren. Wichtige Wegeverbindungen, die auch in der Vorlage angeführt werden, würden dadurch beeinträchtigt.

Bereits mit Zustimmung zum Mobilitätsnetz Heidelberg, Teilprojekt Haltestellenverlegung Hauptbahnhof Nord (Drucksache 0249/2014/BV) am 18.12.2014 auf der Grundlage der rnv-Planung waren die Einschränkungen für Fußgänger ersichtlich. Sowohl die Engstelle, die im Bereich des signalisierten Fußgängerüberweges geschaffen wurde als auch der weitere Fortbestand der Fahrradabstellanlage neben der Tourist-Information, unmittelbar angrenzend an den neu entstandenen Hausbahnsteig, dort wo jetzt in Teilbereichen die Pflanzinsel platziert ist, wurden seinerzeit billigend in Kauf genommen.

Die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz nimmt deutlich weniger Fläche ein, als die bestehende Fahrradabstellanlage neben der Tourist-Information. Sie ist so ausgerichtet, dass die Fußgängerströme gelenkt werden.

### **2.3. Denkmalschutzrechtliche und stadtgestalterische Aspekte**

Dass die Fahrräder nun wie im Entwurf Drucksache 0391/2016/BV vorgesehen, unmittelbar vor der Empfangshalle platziert wurden, bedient im Wesentlichen zwei Aspekte:

1. Entzerrung der Funktionen während der Bauphase rnv-Haltestelle
2. Ermöglichen des 1. Realisierungsabschnittes der Ideenstudie Umgestaltung Bahnhofsvorplatz (Herstellung der Oberflächen sowie Bau der Pflanzinsel)

Die Vorlage Drucksache 0391/2016/BV führte dazu aus:

„Unter stadtgestalterischen und denkmalpflegerischen Aspekten ist diese Lösung (Anmerkung: Fahrradabstellanlage vor der denkmalgeschützten Empfangshalle) unbefriedigend. Weiterhin führt sie auch gleichzeitig zur Einschränkung der Nutzung des Bahnhofsvorplatzes bei der Durchführung einzelner kultureller oder kommerzieller Aktionen, wie sie üblicherweise auf dem Bahnhofsvorplatz stattfinden. In der Aufgabenstellung zur Ideenstudie wurde explizit die Freihaltung der Fläche gefordert. Die Fahrradabstellanlage kann daher nur temporär geduldet werden. Sollten die Überlegungen zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes inklusive der Errichtung eines Radhauses nicht weiterverfolgt werden, wäre von einer Lösung in dieser Größenordnung Abstand zu nehmen.“

Bisher ging die Verwaltung davon aus, dass nach Fertigstellung des 1. Realisierungsabschnittes und im Zuge der Baumaßnahmen der Deutschen Bahn eine dauerhafte Lösung zum flächensparenden Fahrradparken weiterverfolgt wird und hat nur unter dieser Voraussetzung eine temporäre Platzierung der Fahrradabstellanlage vor der denkmalgeschützten Empfangshalle vorgeschlagen. Nur unter der Prämisse der temporären Duldung wäre mit einer denkmalschutzrechtlichen Genehmigung zu rechnen.

Für den Fall, dass die Pflanzinsel nicht realisiert wird, bedeutet das, dass die Fahrradabstellanlage wieder an ihre heutige Stelle rückt.

## 2.4. Mehrkosten bei späterer Herstellung der Pflanzinsel

Die Herstellung der Pflanzinseln mit Sitzauflagen und Beleuchtung im Zuge der rnv-Maßnahme (2017/2018) beträgt nach derzeitigem Stand der Planung:

Bezeichnung:	Betrag (Euro)
Willy-Brandt-Platz Nord	77.000 €
Zentraler Bahnhofsvorplatz zwischen Bahnhofsgebäude und Tourist-Information	96.000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>173.000 €</b>

Für den Fall, dass die Pflanzinseln nachträglich eingebaut werden, muss das zwischenzeitlich verlegte Pflaster dort großflächig, einschließlich von größeren Randbereichen um die Pflanzinsel aufgenommen und die Natursteinbänderung für den Bereich der Pflanzinsel wieder abgebrochen werden. Dies ist darin begründet, dass die Platzfläche bei Wegfall der Pflanzinseln für diesen Bereich mit anderen Deckenhöhen ausgebaut werden muss, um die normgerechte Entwässerung der Platzfläche sicherzustellen. Davon sind die Platten und die Natursteinbänderung betroffen. Nach Einbau der Pflanzinseln wird ein Teil der aufgenommenen Platten wieder eingebaut.

Bei einer späteren Realisierung der Pflanzinseln entstehen folgende Mehrkosten:

	Bezeichnung:	Betrag (Euro)
<b>1.</b>	<b>Pflanzinsel Willy-Brandt-Platz Nord</b>	
1.1	Pflasterausbau	6.025 €
1.2	Platzumbau und nachträglicher Bau der Pflanzinsel Nord	7.150 €
	20% Baunebenkosten (aus 1.1 + 1.2)	2.635 €
	Summe Netto	15.810 €
	19% MwSt.	3.004 €
	<b>Mehrkosten</b>	<b>18.814 €</b>
<b>2.</b>	<b>Pflanzinsel zentraler Bahnhofsvorplatz zwischen Bahnhofsgebäude und Tourist-Information</b>	
2.1	Pflasterausbau	12.225 €
2.2	Platzumbau und nachträglicher Bau der Pflanzinsel Nord	23.045 €
	20% Baunebenkosten (aus 1.1 + 1.2)	7.054 €
	Summe netto	42.324 €
	19% MwSt.	8.042 €
	<b>Mehrkosten</b>	<b>50.366 €</b>

Hinzukommen die Kosten für die Herstellung der Pflanzinseln selbst wie oben aufgeführt sowie Kostensteigerung (Baukostenindex) bei Errichtung in beispielsweise 3-5 Jahren.

## **2.5. Vertrauensschaden**

Zwar bezieht sich der Beschluss zunächst lediglich auf den Verzicht der Pflanzinsel. Mit Fertigstellung der Oberflächen anstatt einer Pflanzinsel ist die Herstellung der Platzfläche in diesem Bereich jedoch abgeschlossen, Investitionen wurden getätigt. Eine nachträgliche Realisierung ist unwahrscheinlich. Die Schlussfolgerung daraus ist, dass an einer Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes auf der Grundlage der Ideenstudie erhebliche Zweifel bestehen.

Die Mehrfachbeauftragung fand unter Beteiligung der Bürgerschaft statt. Der personelle und finanzielle Aufwand bei der Durchführung derartiger Verfahren war beträchtlich.

Die Sachkosten für die Durchführung des Verfahrens beliefen sich auf circa 200.000 Euro. Darin enthalten sind unter anderem die Kosten für die Durchführung des Wettbewerbs durch ein externes Planungsbüro, die Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit, Raummieten, Preisgelder sowie die Honorare für Preisrichter.

In der Folge wurde das Büro Bierbaum.Aichele mit der Planung des 1. Bauabschnittes beauftragt, auf deren Grundlage die Ausschreibung gemeinsam mit der rnv erarbeitet wurde. Die vorläufigen Kosten dafür betragen 62.634 Euro. Die Kosten für die Bemusterung der Oberflächen beliefen sich auf circa 20.000 Euro.

Wenn bereits bauliche Maßnahmen getätigt werden, ohne Elemente der Ideenstudie zu verwirklichen, auch wenn dies funktional und technisch ohne weiteres möglich wäre, so ist damit nicht nur ein finanzieller Schaden für die Stadt Heidelberg entstanden, sondern auch ein Vertrauensschaden gegenüber der Bürgerschaft zu erwarten. Das hätte Auswirkungen auf die Durchführung künftiger Planungsprozesse dieser Art.

## **3. Kosten**

Der Gemeinderat hat bereits am 20.12.2016 mit Beschluss zur Drucksache 0391/2016/BV die für die Erweiterung des 1. Bauabschnittes zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes notwendigen Mittel im Teilhaushalt des Tiefbauamtes (2017/18 insg. 400.000 €) freigegeben. Damit stehen auch die Mittel zur Realisierung der Pflanzinsel zur Verfügung.

## **4. Weiteres Vorgehen**

Die Pflanzinsel auf dem zentralen Bahnhofsvorplatz soll wie in der Planung vorgesehen, realisiert werden.

Sollte die Pflanzinsel nicht realisiert werden, sind folgende Konsequenzen daraus zu ziehen:

- Die Pflanzinsel auf dem Willy-Brandt-Platz Nord wird ebenfalls nicht realisiert.
- Die Fahrräder werden nach Abschluss der rnv-Maßnahme wieder am heutigen Standort neben der Tourist-Information untergebracht.

- Es werden lediglich die Oberflächen erneuert. Um zu vermeiden, dass zwei unterschiedliche Oberflächenmaterialien (alter Belag und neuer Belag) auf unbestimmte Zeit auf dem Bahnhofsvorplatz zu liegen kommen, sollen im Zuge der rnv –Maßnahme keine neuen Oberflächen zum Einsatz kommen. Es erfolgt lediglich eine Wiederherstellung wie im Bestand. Die Mehrkosten im Zuge einer späteren Realisierung werden in Kauf genommen.

Inwiefern der rnv ein Planungsschaden entstehen könnte, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

### **Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen (bmb)**

Die Beteiligung des bmb erfolgte bereits im Zusammenhang mit der Vorlage Drucksache 0391/2016/BV.

### **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

#### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	<b>Ziel/e:</b> Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern <b>Begründung:</b> Der Bahnhofsvorplatz soll ein attraktiver Platz sein, der als „Visitenkarte“ der Stadt aufgewertet wird und die Stadt würdig repräsentiert. Dazu zählen auch Sitzmöglichkeiten. <b>Ziel/e:</b> <b>Ziel/e:</b>
QU1		<b>Ziel/e:</b> Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Es ist effizienter und kostengünstiger, den Bau der Pflanzinseln gemeinsam mit dem Teilprojekt der rnv Neubau der Haltestelle am Hauptbahnhof zu realisieren.

#### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Jürgen Odszuck

**Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
01	Plan 1. Realisierungsabschnitt Umgestaltung Bahnhofsvorplatz, Büro Bierbaum Aichele <b>(Anlage wurde bereits zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2016 versandt. Siehe Anlage 01 zur Drucksache 0391/2016/BV).</b>
02	Plan „Szenario Bahnhofsvorplatz mit Vorbehaltsfläche Radhaus“ <b>(Anlage wurde bereits zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 22.11.2016 versandt. Siehe Anlage 02 zur Drucksache 0391/2016/BV).</b>
03	Schreiben des Büros Bierbaum Aichele an Herrn Ersten Bürgermeister vom 28.12.2016
04	Präsentation von Herrn Aichele in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 31.01.2017
05	Sachantrag der Fraktion FDP/Freie Wähler vom 27.01.2017 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 31.01.2017 und in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.01.2017</b>
06	Sachantrag der Fraktion Bündnis'90/Die Grünen vom 31.01.2017 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 31.01.2017 und in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.01.2017</b>
07	Sachantrag der SPD-Fraktion vom 31.01.2017 <b>Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 31.01.2017 und in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 02.01.2017</b>